

**g14 Pararendzina und Braunerde-Pararendzina aus Löss-Fließerde mit Karbonatgesteinsschutt**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	g-Z04	
<b>Flächenanteil</b>	70–90 %	
<b>Nutzung</b>	Wald, LN	
<b>Relief</b>	schwach bis mittel geneigte, örtlich stark geneigte und steile Mittel- und Unterhänge	
<b>Bodentyp</b>	Pararendzina und Braunerde-Pararendzina	
<b>Ausgangsmaterial</b>	Karbonatgesteinsschutt führende Löss-Fließerde (Mittellage) über Hangschutt	
<b>Bodenartenprofil</b>	Ut2–Lu,Gr2–4(5)	5→10 dm
	Uls–Ut3,fx5–6	
<b>Karbonatführung</b>	meist ab Bodenoberfläche	
<b>Gründigkeit</b>	mittel tief bis tief	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	keine Angabe
<b>Bodenreaktion</b>	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch bis neutral
<b>Bodenschätzung</b>	L4V, L5V, L4Vg, L5Vg	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

vereinzelt Pararendzina-Braunerde und erodierte Parabraunerde sowie Rendzina aus Hangschutt (g-R04, Kartiereinheit g9) und mäßig tiefes bis tiefes kalkhaltiges Kolluvium (g-K08, Kartiereinheit g63), ebenfalls vereinzelt Pararendzina mit Festgestein zwischen 4 und 6 dm u. Fl., selten Hanggley-Pararendzina; bei ehemaliger weinbaulicher Nutzung Pararendzina-Rigosol

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	gering bis mittel (220–300 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	mittel bis hoch (130–180 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel bis hoch
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	mittel
<b>Sorptionskapazität</b>	mittel (100–190 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	mittel bis hoch

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel bis hoch (2.5)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.33	Wald: 2.67

**Verbreitung und Besonderheiten**

wenige kleinflächige Vorkommen, hauptsächlich im Neckar- und Starzeltal sowie bei Nagold